

Studie	Demografie	Heizgradtage	Transport	Politik	Energiewirtschaft	Landwirtschaftlich genutzte Flächen	Gebäudenutzflächen
Streicher et al. (2010)	+0,3% p. a. bis 2050	bis 2050 etwa –20% (durch Rebound Effekt wegen gesunkener Heizkosten wieder aufgehoben)	Verlagerung des Modal Split (v. a. Richtung Schiene und Nicht-Motorisierter-Verkehr) Reduktion des Flottenverbrauchs Hohe Anteile an Elektrofahrzeugen im PKW-Verkehr	Ökonomische Instrumente (Energiepreise) Vorschriften Infrastrukturinvestitionen (Mobilität, Stromnetz, Energiespeicher) Energieforschung Verbot des Einsatzes fossiler Energieträger zur Beheizung Bewusstseinsbildende Maßnahmen	Ausbau Energiespeicherkapazitäten (für Österreich nur im Sommer) Pumpspeicherkraftwerke oder chemische Speicher; Regenerativ erzeugtes Methan; Smart Grids; Erneuerung Übertragungs- und Verteilnetze (dezentrale Stromerzeugung, neue Erzeugungsschwerpunkte) Import- /Exportsaldo über das Jahr Null (Annahme: Netto-Energieimport von grauer Energie in Gütern nimmt nicht weiter zu) Energie Preise: ◦ Anreiz zur Änderung des Nutzerverhaltens ◦ Falls sich Wirtschaftlichkeit von erneuerbaren Energieträgern nicht über Energiepreise reguliert, sollten Anreize geschaffen werden	Für Nahrungsmittelproduktion konstant Für Biomasse nur Überschussflächen genutzt	Konstantzenario: Wohnungsmangel Wachstumsszenario: Bedarf gedeckt
	Bevölkerungsvariante 1 (Szenario Pragmatisch): 2020 +5,7%/2050 +15,7%	Bei HGT-Korrektur Querschnitt der Jahre 2001 bis 2006 herangezogen, weil dieser drei „kalte“ (2001, 2003, und 2005) und drei „warme“ Jahre (2002, 2004, 2006) enthält. Um einen allfälligen allgemeinen Verbrauchsanstieg zu berücksichtigen, wurden additive Korrekturterme eingefügt.		Bewusstseinsbildung Anreize schaffen (ordnungsrechtliche Vorgaben, finanzielle Attraktivität, Information)	Verbesserte Speichertechnik (Winterloch) Frage der Verwendung von Pumpspeicherkraftwerken (nationaler oder auch internationaler Ausgleich von Schwankungen) Importe/Exporte betrachtet	Konkurrenz zwischen Lebensmittelproduktion und energetischer Nutzung der Biomasse verschärft sich. Lösung dieses Problems stellen integrierte Systeme dar, in denen der Ertrag eines Feldes teils als Lebensmittel, teils auch als Energieträger dient.	Im Bereich der Wohngebäude wurden als maßgebliche Faktoren für den Energieverbrauch die thermische Sanierung, der Abriss und der Neubau betrachtet.
Christian et al. (2011)	Bevölkerungsvariante 2 (Szenario Forciert): 2020 –4%/2050 –8,9%						
	Berücksichtigung der Verteilung nach Gemeindegrößenklassen, Altersstruktur und Beschäftigungsarten						
Bliem et al. (2011)	Bevölkerungsprognose lt. Statistik Austria 2050: 9,5 Mio. Einwohner Stärkere Zunahme der Altersgruppen 60+ als –15		Steigende Verkehrsleistung im Öffentlicher Verkehr, Rückgang des Motorisierter Verkehr + Güterverkehr (v. a. Bahn) Biotreibstoffe im Flugverkehr Effizienzsteigerung konventioneller Antriebe und Umstieg auf neue Konzepte (Elektrifizierung des Verkehrs, Biokraftstoffe, Brennstofftechnologien) Nachhaltige Raumordnung und -entwicklung (auch Siedlungen, kurze Wege) Geändertes Mobilitätsverhalten Hohe Ölpreise, Klimaabgabe auf fossile Treibstoffe	Ökologisierung des Steuersystems (Internalisierung externer Kosten) Verbindliche Ziele für Reduktion der THG, Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger, Steigerung der Energieeffizienz Planungssicherheit für Unternehmen und Investoren schaffen Thermische Wohnraumsanierung European Trading System: Reduktion Emissionsobergrenzen; Aufnahme zusätzl. Sektoren und Emittenten; Vollständige Abschaffung der kostenlosen Zuteilung von Zertifikaten Ausweitung der Energieforschung	Smart Grids/Super Grids Dezentrale Energieerzeugung und Speicher Höhere Preise für fossile Energieträger Optimale Einspeisung von Erneuerbare Energieträger in Elektrizitätsnetze Deckung des gesamten Bedarfs an Elektrizität und Fernwärme aus Erneuerbare Energieträger Netzparität für PV-Elektrizität	Rückgang landwirtschaftlich genutzter Flächen Zunahme Energiepflanzenflächen Konkurrierende Nutzung bei Biomasse: Holz und Landflächen	Personen pro Haushalt sinkt auf 2,2 (2050) Wohnnutzfläche steigt auf 420 Mio. m <sup>2</sup> (2050)